

INTERNATIONALES ADAC-AVUS-RENNEN 1965

Pressemitteilung Nr.8

"Grosser Preis der Avus" für Manfred Mohr

Als das aus 13 Fahrern aus fünf Nationen (Dänemark, Deutschland, Schweden, England und Schweiz) bestehende Feld zum "Grossen Preis der Avus" für Formel-III-Rennwagen startete, brach die Sonne durch das Gewölk. Nach der ersten Runde übernahm der Schwede Y. Rosquist mit der Start Nr.6 auf Cooper die Führung, dicht gefolgt von den Trainingsschnellsten, Manfred Mohr, Vöhrenbach, auf Brabham und J. Ellekär, St.Nr.1, Dänemark, ebenfalls auf Brabham. Nach der ersten Runde fehlte bereits der eingesprungene Fahrer D. Lanzerath mit der Start Nr.23 auf Lotus.

Nach vorsichtigen Schätzungen waren trotz der ungünstigen Witterung etwa 15000 Zuschauer zum Avus-Rennen gekommen; ein Beweis für die Motorsport-Begeisterung der Berliner. Der Vorsitzende des ADAC-Gau Berlin, Dr. F. K. Wegener, konnte unter den zahlreichen Ehrengästen u. a. begrüßen: den Polizeipräsidenten von Berlin Erich Duensing, den Protokollchef des Landes und der Stadt Berlin, Dr. Rauch, die Vorsitzende des Berliner Senats Frau Lowka, Amtsgerichts-Präsident Dr. Mümm, Regierungsdirektor Horn sowie Senats-Direktor Müller.

Bei dem forcierten Tempo der Spitzengruppe zieht sich das Feld sehr auseinander. In der fünften Runde schied Start Nr.16, P. Brauer aus. In der Führungsgruppe gibt es keine Veränderung. Spitzenreiter Start Nr.6 Y. Rosquist, Schweden auf Cooper führt. Dahinter folgt Start Nr.13 M. Mohr, Vöhrenbach auf Brabham, gefolgt von Start Nr.1. J. Ellekär, Dänemark auf Brabham. Hinter der Spitzengruppe sorgen ständig wechselnde Positions-Kämpfe für ein belebtes Rennbild. In der 7. Runde übernimmt Start Nr.13 M. Mohr, der 26-jährige Mechaniker aus Vöhrenbach die Führung, gefolgt von Start Nr.6 und Start Nr.1. Die zweite Gruppe in dem auf 9 Wagen zusammenschmolzenen Feld führt Start Nr.11, der Engländer R. Brash, auf Marlyn an. Es gibt weitere Ausfälle: Start Nr. 12 und Start Nr.14. In der Spitzengruppe bleibt M. Mohr, dank seiner beherrschten Fahrweise und seiner Routine der überlegene Fahrer, der sicher den "Grossen Preis der Avus" für Formel III-Rennwagen gewinnt. Dem strahlenden Sieger überreicht Polizei-Präsident Duensing den Siegerkranz; für den Bewerber, Squadra Arena, Schweiz, wird die Schweizer Flagge, für den Sieger die deutsche Flagge am Fahnenmast gehisst. Von der Tausenden umjubelt, fahren die drei: Mohr, Rosquist, Ellekär, die für den belebten Rennverlauf sorgten, eine Ehrenrunde.

(ADAC-Presseinformation)